

Schädlinge in der Jungpflanzenproduktion

Автор(и): проф. д-р Стойка Машева, ИЗК "Марица" Пловдив; проф. д-р Винелина Янкова, ИЗК "Марица" в
Пловдив

Дата: 19.02.2018 Брой: 2/2018



Gewächshausmottenschildlaus (*Trialeurodes vaporariorum*)

Schäden werden durch die Larven, Nymphen und Adulttiere verursacht. Sie saugen Pflanzensaft hauptsächlich auf der Blattunterseite. **Während der Nahrungsaufnahme** scheiden die Larven große Mengen Zucker in Form von "Honigtau" aus, wodurch die Blätter klebrig werden. Rußtaupilze entwickeln sich und die physiologischen Prozesse der befallenen Pflanzen werden gestört.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Admiral 10 EC – 0,05%; Actara 25 WG – 0,03%; BI-58 – 0,1%; Vaztak New 100 EC – 0,03%; Deca EC/Desha EC/Dena EC – 50 ml/da; Decis 2.5 EC – 0,05%; Eforia 045 ZC – 125 ml/da; Confidor Energy OD – 0,08%; Mospilan 20 SP – 0,02%; Fury 10 EC – 0,02%; Naturalis – 75-100 ml/da.

Blattläuse (Aphididae)

Schäden werden durch die Adulttiere und Larven verursacht, die Pflanzensaft von der Blattunterseite, der Vegetationsspitze und den Stängeln saugen. Bei starkem Befall rollen sich die Blätter stark ein und verformen sich. Die Pflanzen bleiben in ihrer Entwicklung zurück. Auf dem von den Blattläusen ausgeschiedenen "Honig tau" entwickeln sich saprophytische Rußtaupilze. Blattläuse sind Vektoren (Überträger) von Viruskrankheiten.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Mospilan 20 SP – 0,0125%; Actara 25 WG – 0,007%; Picador 20 SL – 0,05%; Confidor Energy OD – 0,06%; Biscaya 240 OD – 0,06%; Calypso 480 SC – 0,02%; Nexide 015 CS – 0,02%.

Thripse

In der Jungpflanzenproduktion trifft man hauptsächlich auf Zwiebelthripse (*Thrips tabaci*) und Kalifornische Blüenthripse (*Frankliniella occidentalis*). Schäden werden durch die Adulttiere und Larven verursacht, die Pflanzensaft aus den Blättern und der Vegetationsspitze saugen. An den Saugstellen entstehen kleine silbrig-weiße Flecken mit schwarzen Punkten. Bei hoher Populationsdichte vergrößern sich die Flecken und verschmelzen miteinander. Die Blätter vertrocknen. Die Pflanzen bleiben in ihrer Entwicklung zurück. Das Nymphenstadium des Schädling findet im Boden statt, und die Eier werden im Blattgewebe abgelegt. Thripse übertragen die Viruskrankheit Tomatenbronzefleckigkeit (Bronzing).

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Fury 10 EC – 0,015%; BI-58 – 0,1%; Mospilan 20 SP – 0,02%; Sineis 480 SC – 10-25 ml/da; Naturalis – 75-100 ml/da.

Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)

Schäden werden durch die Larven verursacht. Sie bevorzugen am meisten die Blätter. Symptome für die Anwesenheit der Motte sind kurze und breite Minen auf den Blättern, in denen Larven und Exkremente zu sehen sind, die sich an einem Ende befinden. Bei starkem Befall verschmelzen die Minen und die Blätter vertrocknen.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Avant 150 EC – 25 ml/da; Alverde 240 SC – 0,1%; Altacor WG – 8-12 g/da; Ampligo 150 ZC – 40 ml/da; Affirm 095 SG – 150 g/da; Voliam Targo 063 SC – 0,08%; Decis 2.5 EC – 0,05%; Confidor Energy OD – 0,08%; Coragen 20 SC – 14-20 ml/da; Mospilan 20 SP – 0,02%; Warrant 20 SL – 50 ml/da; Neem Azal T/S – 0,3%; Picador 20 SL – 0,05%; Rapax – 100-200 ml/da; Sineis 480 SC – 10-25 ml/da (20-25 ml/100 l Wasser).

Minierfliegen

Unter den Minierfliegen trifft man häufig auf die Tomaten-Minierfliege (*Liriomyza bryoniae* Kalt.) und die Südamerikanische Minierfliege (*Liriomyza huidobrensis* Blanchard). Während der Eiablage machen die Adulttiere mit ihrem Legebohrer zahlreiche Einstiche, hauptsächlich auf der Blattoberseite, und ernähren sich vom austretenden Pflanzensaft. Dieser Schaden ist leicht erkennbar, da das Gewebe gelb wird, vertrocknet und kleine punktförmige Flecken entstehen. Die geschlüpften Larven bohren sich ins Blatt und fressen, wobei sie lange, serpentinartige Minen bilden, ohne die obere und untere Epidermis zu beeinträchtigen. Die Minen weiten sich, kreuzen sich oder verschmelzen. In einer einzelnen Mine findet sich nur eine Larve. Die Blätter vergilben und vertrocknen.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Trigard 75 WP – 0,02%; Picador 20 SL – 0,05% (zu Beginn des Fluges der Fliegen); Vaztak New 100 EC – 0,03% (gegen die Adulttiere); Sineis 480 SC – 25-30 ml/da.

Gemeine Spinnmilbe (*Tetranychus urticae*) Spinnmilben leben und fressen auf der Blattunterseite. Bei starkem Befall sind die Blätter mit Gespinsten überzogen. Der Schädling saugt Pflanzensaft und an der Einstichstelle bildet sich ein hellgrüner, punktförmiger Fleck. Später verschmelzen die Flecken und das Blatt wird gesprenkelt, mit marmorierter Erscheinung. Spinnmilben bevorzugen ältere Blätter mit reduziertem Wassergehalt sowie alternde, trockenheitsgestresste Pflanzen. Bei starkem Befall vertrocknen die Pflanzen.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Ortus 5 SC – 0,1%; Nissorun 5 EC – 0,06%; Floramite 240 SC – 40 ml/da; Sanmite 20 WP – 0,075%; Vertimec 018 EC – 60 ml/da; Neem Azal T/S – 0,3%.